

# Demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen

*Vortrag Diakonische Konferenz der Diakonie Mitteldeutschland in Halle  
am 9. September 2025*

Prof. Dr. Michael Opielka  
Ernst-Abbe-Hochschule, Jena  
ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg

# Zusammenfassung: Demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen

Wir stehen vor einem doppelten Spannungsfeld:

- Einerseits **wächst die Nachfrage nach sozialen Dienstleistungen**, insbesondere in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Jugendhilfe und Teilhabe.
- Andererseits **schrumpft das Fachkräfteangebot**, sowohl quantitativ durch die Alterung der Erwerbsbevölkerung als auch qualitativ durch veränderte Berufsbiografien, Abwanderung und regionale Unterschiede.

Im Zentrum des Vortrags stehen daher drei Leitfragen:

1. Wie entwickeln sich die demografischen Strukturen in Deutschland insgesamt – und speziell in Mitteldeutschland – bis 2055?
2. Welche Auswirkungen sind für die Sozialpolitik und die Praxis der Sozialen Arbeit zu erwarten?
3. Welche Szenarien und Handlungsoptionen ergeben sich für Politik, Gesellschaft und Kirche – und welche Rolle kann dabei die Diakonie einnehmen?

# Innovation und Soziale Arbeit – Inklusion und Alter

„ZASH2045“ = Forschungs- und Entwicklungsprojekt (FuE)

(Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045)

Annahme: Soziale Innovationen → Sozialer Wandel →  
Nachhaltige Entwicklung

[www.zash2045.de](http://www.zash2045.de)

Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten  
Nationen: 17 Sustainable Development Goals (SDGs)

Zentrale Fragestellung:

„Wie können wir überall alt werden?“

ISÖ  
Institut für  
Sozialökologie

ISÖ-Text 2018-1

Zukunftsszenario Altenhilfe  
Schleswig-Holstein 2030/2045

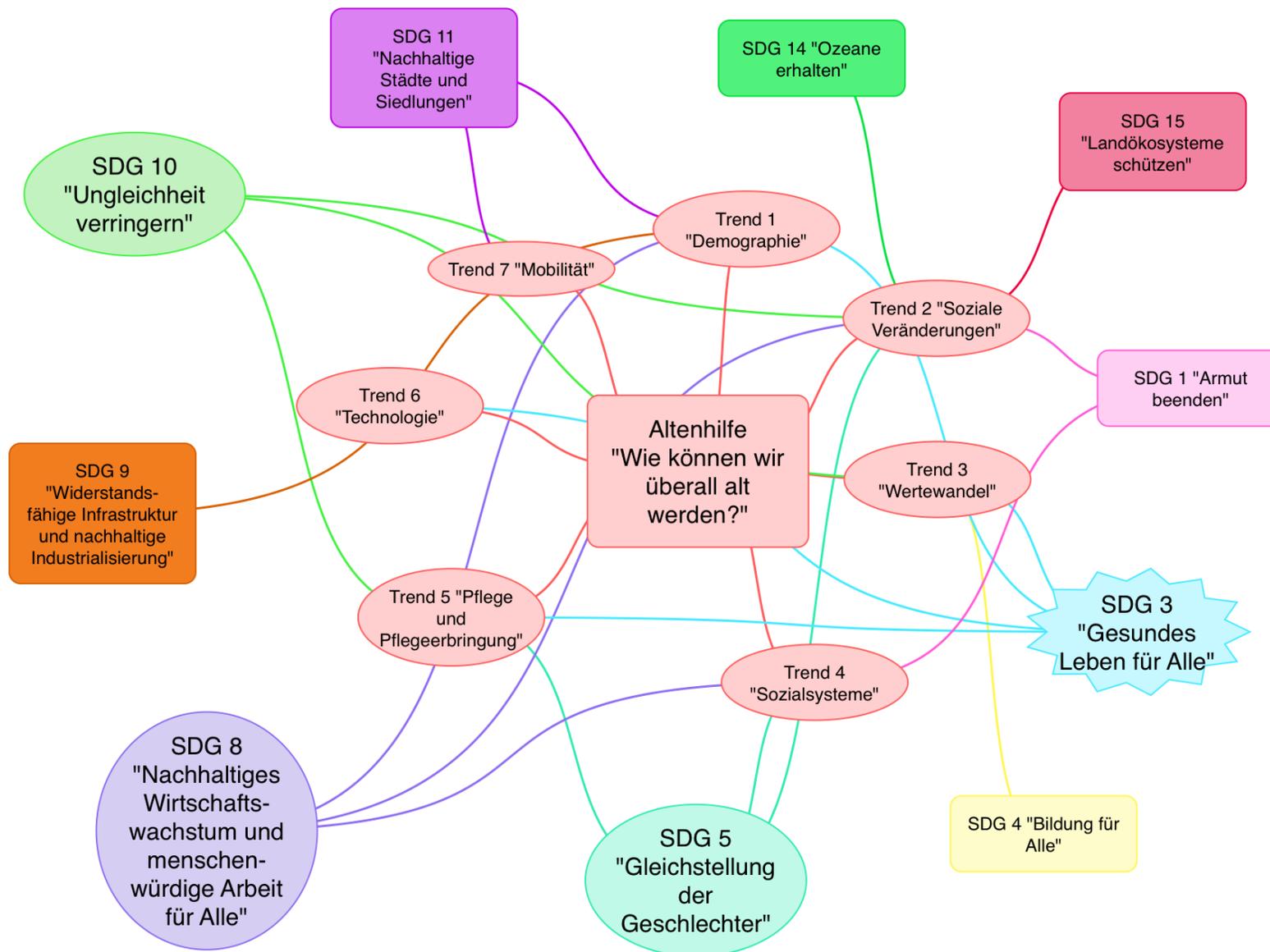
Ergebnisbericht



Michael Opielka / Sophie Peter

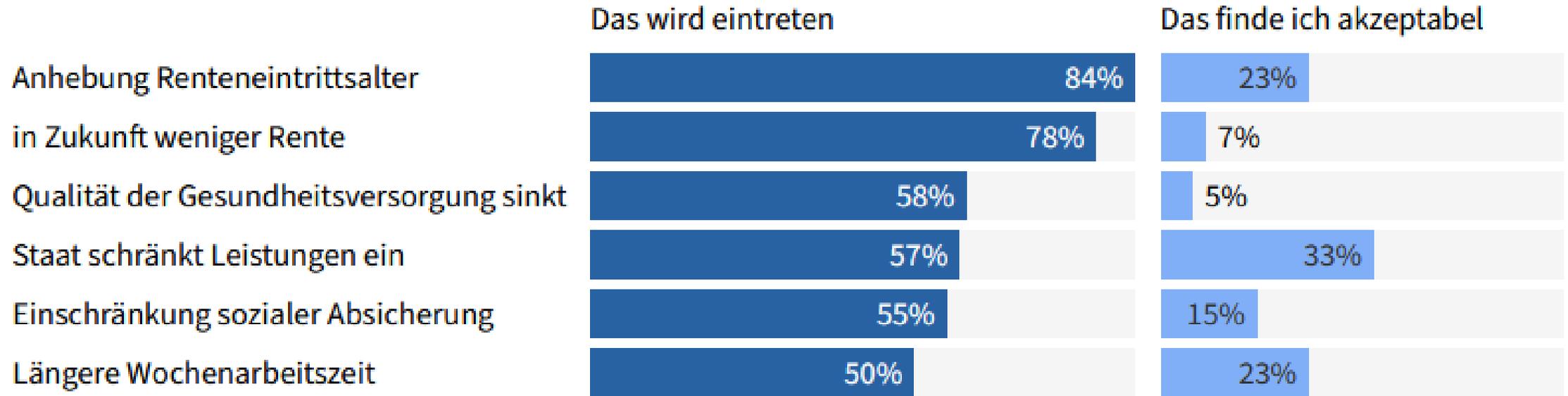


ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH  
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company



Quelle: Michael Opielka/Sophie Peter, Zwischenbericht ZASH2045, ISÖ-Text 2017-1, S. 190  
 Abbildung: Interaktions-Netzwerk der Trendanalysen mit den SDGs

# Was erwartet und was akzeptiert wird



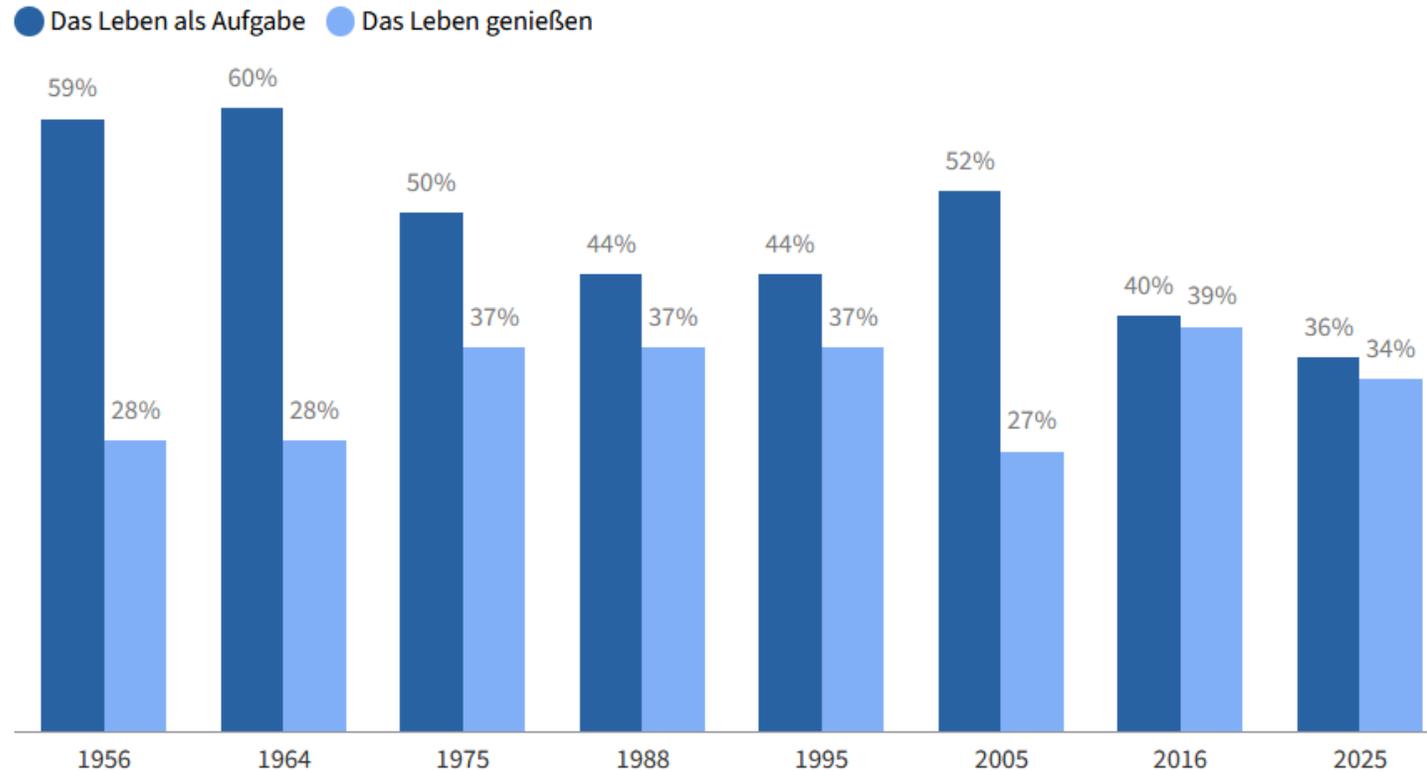
Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, Umfrage: 1. bis 14.8.2025, 1051 Befragte / F.A.Z.-Grafik: fbr.

Quelle: FAZ 21.8.2025

Abbildung 1: Was erwartet und was akzeptiert wird

## Das Leben – eine Aufgabe?

Frage: "Zwei Männer/Frauen unterhalten sich über das Leben. Der/die eine sagt: 'Ich möchte mein Leben genießen und mich nicht mehr abmühen als nötig. Man lebt schließlich nur einmal, und die Hauptsache ist doch, dass man etwas von seinem Leben hat.' Der/die zweite sagt: 'Ich betrachte mein Leben als eine Aufgabe, für die ich da bin und für die ich alle Kräfte einsetze. Ich möchte in meinem Leben etwas leisten, auch wenn das oft schwer und mühsam ist.' Was meinen Sie: Welche(r) von diesen beiden macht es richtig?"



Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, Umfrage: 1. bis 14.8.2025, 1051 Befragte / F.A.Z.-Grafik: fbr.

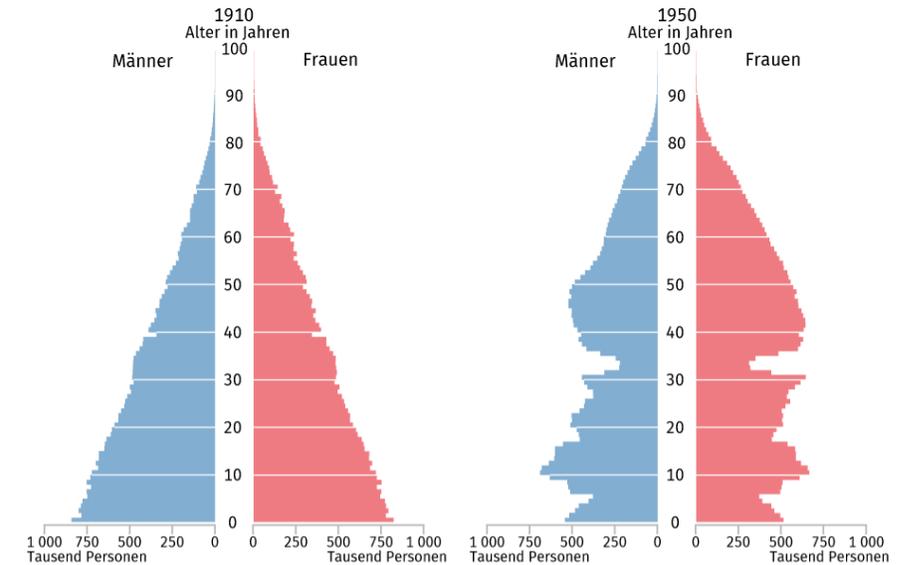
Quelle: FAZ v. 21.8.2025

Abbildung 2: Das Leben – eine Aufgabe?

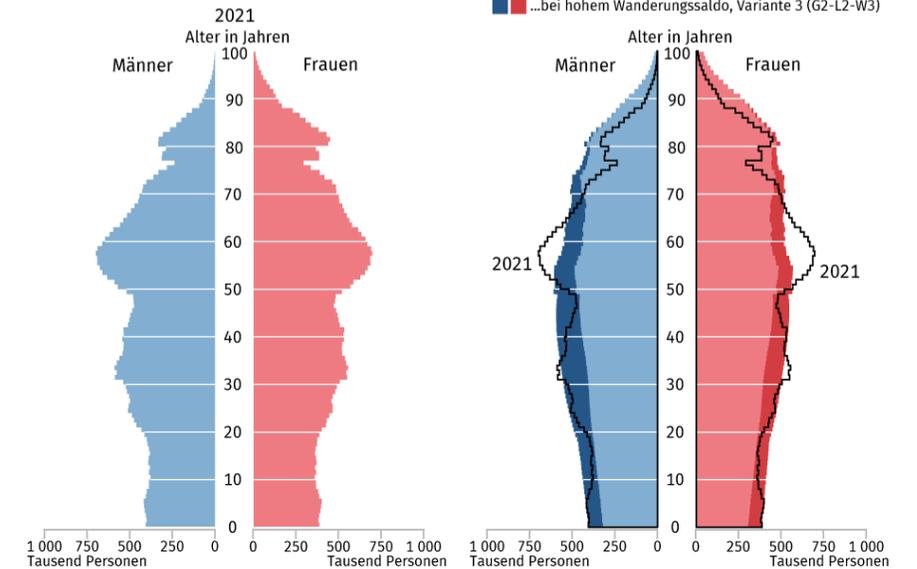
Quelle: Statistisches Bundesamt, 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, April 2022  
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/begleitheft.html> - Hier finden Sie eine animierte Bevölkerungspyramide bis 2060: <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/#>

## Abbildung 3: Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland 1910 bis 2070

Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland  
 2070: Ergebnisse der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung



2021 und 2070: moderate Entwicklung...  
 ■ ...bei niedrigem Wanderungssaldo, Variante 1 (G2-L2-W1)  
 ■ ...bei hohem Wanderungssaldo, Variante 3 (G2-L2-W3)

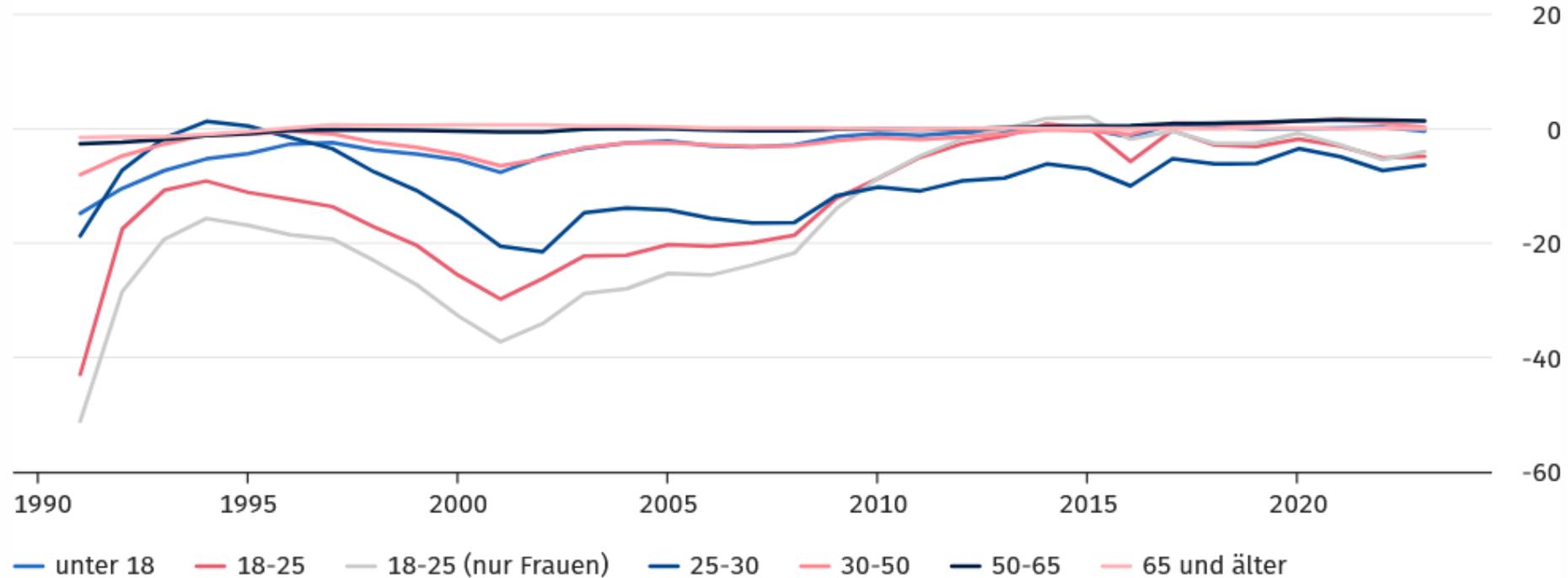


Erläuterungen zu Varianten und Abkürzungen siehe Übersichten 1 und 2.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

## Binnenwanderungssaldo für Ostdeutschland mit dem Westen

je 1 000 Einwohner nach Altersgruppen (ohne Berlin)

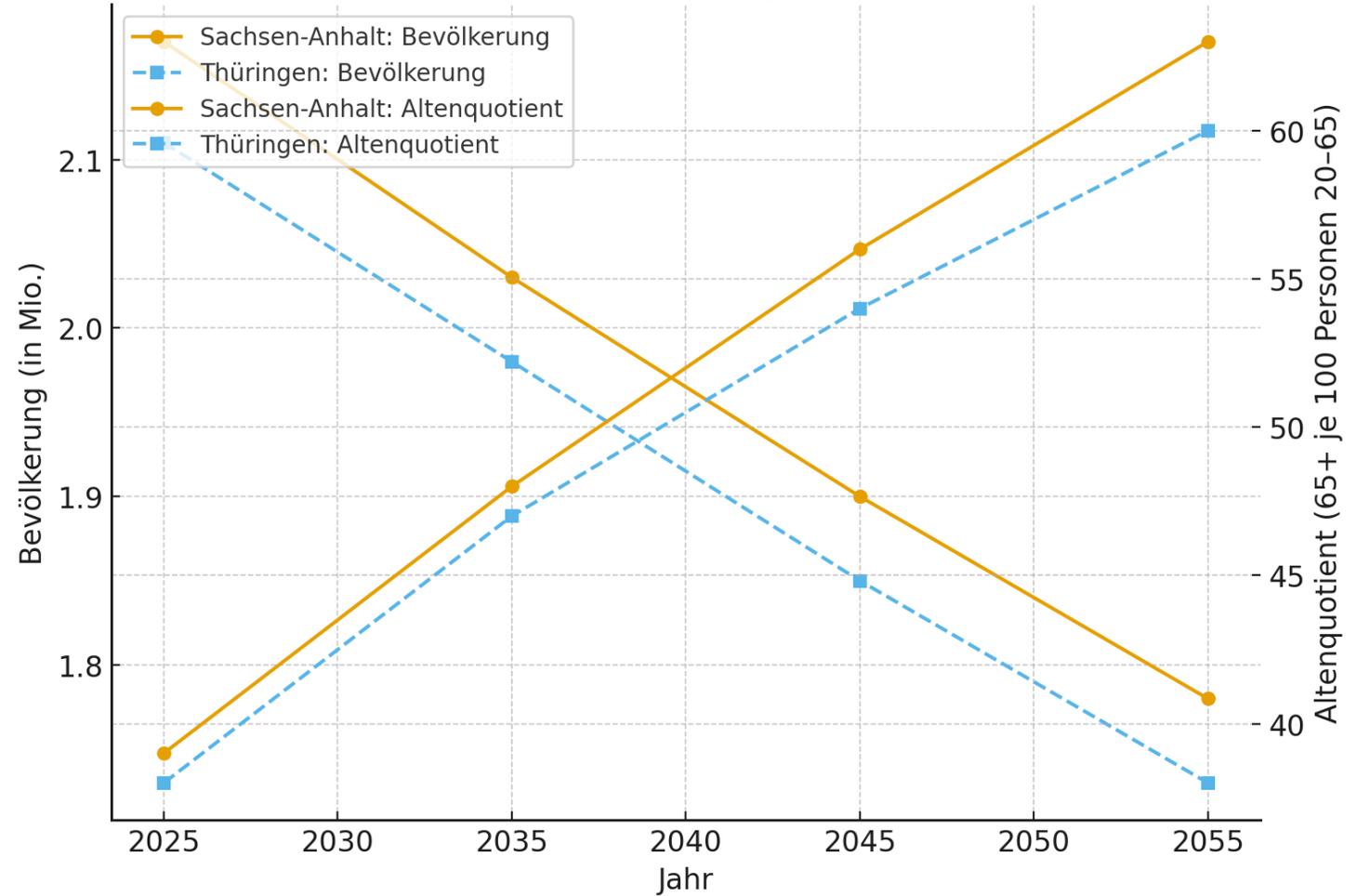


© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/\\_inhalt.html#120358](https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/_inhalt.html#120358)

Abbildung 4: Binnenwanderungssaldo für Ostdeutschland mit dem Westen

## Bevölkerungsentwicklung und Altenquotient Sachsen-Anhalt & Thüringen (2025–2055)



*Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2023), Thüringer Landesamt für Statistik (2023), Destatis (2024).*

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung Sachsen-Anhalt & Thüringen (2025–2055)

# Zukunftslabor Schleswig-Holstein: Demographie und Digitalisierung

[www.ZLabSH.de](http://www.ZLabSH.de)

## a) Literaturstudie

- Bestandsaufnahme: demografischer Wandel und Digitalisierung in Deutschland
- Zu erwartende Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme
- Vergleich und kritische Reflexion von Methoden und Ergebnissen

## ⇒ b) Schlüsselfaktoren

- Grundlage für Entwicklung von Zukunftsszenarien und alternativen Reformszenarien

## c) Erfahrungsstudie Grundeinkommen (Finnland, UK, Italien)

ISÖ  
Institut für  
Sozialökologie

ISÖ-Text 2019-1

## Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Demographie und Digitalisierung #ZLabSH



Herausgegeben von Michael Opielka

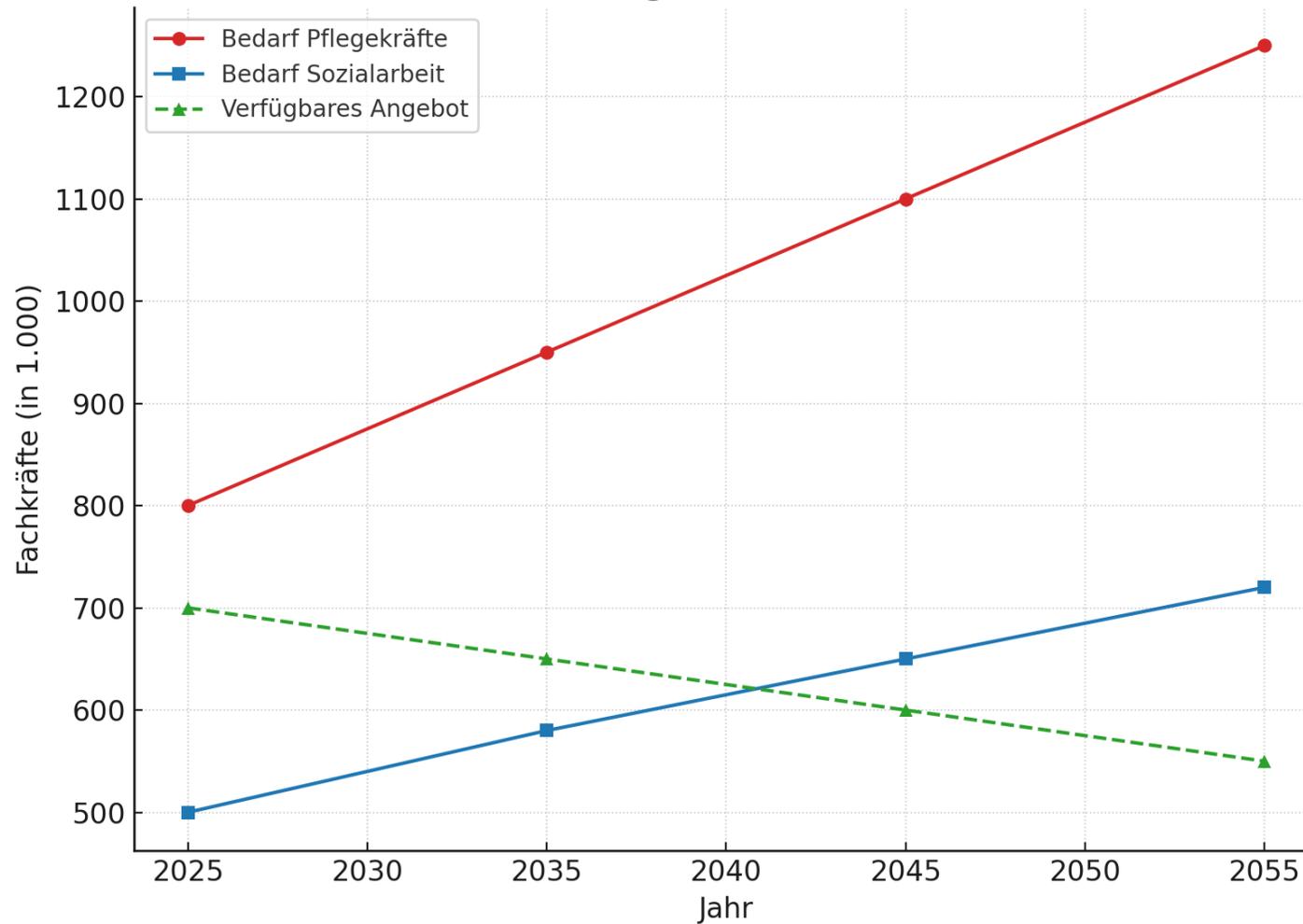
SH  
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Jugend, Familie  
und Senioren

Position	Ist	2040	2060
Demographieabhängige Ausgaben	~27% des BIP		<b>+3% - +9%</b> <b>des BIP</b>
Rentenniveau netto vor Steuern	48,3%	<b>42% - 44%</b>	<b>41%</b>
RV-Beitragssatz	18,6%	<b>22% - 23%</b>	<b>24% - 25%</b>
KV-Beitragssatz (inkl. kassenindividueller Zusatzbeitrag) auf Basis amtlicher Bevölkerungsvoraus- berechnungen ohne Kompression/Medikalisierung	15,5%	<b>18% - 21%</b>	<b>19% - 23%</b>
PV-Beitragssatz (mit Kind/ern)	3,05%	<b>4%</b>	<b>4% - 6%</b>
RV/KV/PV-Beitragssätze	37,15%	<b>44% - 48%</b>	<b>47% - 54%</b>

Quelle: Kaltenborn 2019, S. 25f., 83 auf Basis der dort genannten Quellen

Abbildung 6: Ausgabenquote, Rentenniveau und erforderliche Beitragssätze bis 2060

## Fachkräftebedarf in Pflege und Sozialarbeit (2025–2055)



Quelle: Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit (2024), Bertelsmann Stiftung (2023), Statistische Landesämter.

Abbildung 7: Fachkräftebedarf in Pflege und Sozialarbeit bis 2055 (Projektion)

# Handlungsoptionen für Politik und Praxis

## Fachkräftesicherung

- Ausbau der Ausbildungskapazitäten in Pflege und Sozialarbeit.
- Internationale Anwerbung und Anerkennung von Qualifikationen.
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Entlohnung, Arbeitszeitmodelle, Vereinbarkeit).

## Digitalisierung nutzen

- Investitionen in Telemedizin, Telepflege und digitale Beratungsangebote.
- Aufbau von digitalen Kompetenzzentren in ländlichen Regionen.

## Sozialpolitische Reformen

- Stabilisierung der Renten- und Pflegeversicherung durch Steuerzuschüsse.
- Stärkere Einbindung von Kommunen und Ländern in innovative Modellprojekte.

## Zivilgesellschaft stärken

- Förderung von Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe.
- Unterstützung kirchlicher und freier Träger, die oft die „letzte Infrastruktur“ im ländlichen Raum stellen.

## Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit

- Soziale Sicherungssysteme müssen so reformiert werden, dass sie langfristig finanzierbar und fair gegenüber kommenden Generationen bleiben.

## Diskussionsfragen

1. Welche Strategien könnten helfen, die Attraktivität von Pflege- und Sozialberufen in Mitteldeutschland nachhaltig zu steigern?
2. Wie lässt sich die Rolle der Diakonie in schrumpfenden ländlichen Regionen zukunftsfest gestalten?
3. Welche Chancen und Risiken birgt die Digitalisierung in der Sozialen Arbeit – gerade für ältere Menschen?
4. Wie kann Generationengerechtigkeit in einer alternden Gesellschaft praktisch umgesetzt werden?